

Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft der Mühlenfreunde



Mühlenbrief



© Trumler, 2014

Inhalt

VEREINSNACHRICHTEN	1
AUßERORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG	1
MÜHLENAUSFLUG IN DIE REGION MOSTVIERTEL	2
GESCHICHTE DER MÜHLEN , DIE WIR BESUCHEN WERDEN	3
HANS WAGNER UNTERWEGS	5
BLICK ÜBER DIE GRENZE	6
AUS UNSEREN MÜHLEN	7
MÜHLENKUNDE	8
BUCHBESPRECHUNG	8
MÜHLENTOUR ÖSTERREICH 2012	9

Impressum:

Mühlenbrief, Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft der Mühlenfreunde
Erscheint vierteljährlich, kostenlos

Redaktion: Therese Bergmann - mail: t.bergmann@muehlenfreunde.at; Mag. Christian Grill

Bilder, Layout: Helmut Wunsch - mail: h.wunsch@muehlenfreunde.at, Jan Zifčák

Herstellung und Versand: Jan Zifčák - mail: jan.zifcak@atlas.cz

Vereinsnachrichten

Außerordentliche Generalversammlung

Die Vakanz einiger Vorstandssitze machte eine außerordentliche Generalversammlung notwendig. Sie fand am 17. Dezember 2014 in Wien mit folgender Tagesordnung statt:

- Bericht über die Aktivitäten seit der letzten Generalversammlung.
- Neuwahl des Vorstandes. Termin für die ordentliche Generalversammlung,
- Bestellung der Rechnungsprüfer. Allfälliges.

Die Neuwahl ergab die im Bild vorgestellte Besetzung des Vorstandes:



DI Josef Dietrich
Good Mills, Wien
Präsident- Stellvertreter



DIDr. Richard Fritze
Hypolz Mühle,
Groß Gerungs
Präsident



Prof. Dr. Otto Schöffl
Dichtermühle, Hollabrunn
Präsident- Stellvertreter



Helmut Wunsch
Frauenmühle, Grund
Kassier

Zu Rechnungsprüfern wurden Günter Wagner, Pfaffenlehner Mühle, Neuhofen, und Jürgen Morawitz, Good Mills, Wien, bestellt.

Die nächste turnusmäßige Generalversammlung wird am 25. März 2015 um 16:00 Uhr in Wien 2., Taborstrasse 10, Getreidebörse, stattfinden, bei der wieder eine Wahl des Vorstandes vorzunehmen sein wird.



Johann Wagner
Pfaffenlehner Mühle, Euratsfeld
Kassier -Stellvertreter



Eva Klimek
Windmühle, Retz
Schriftführerin

Die Mitglieder der Österr. Gesellschaft der Mühlenfreunde werden zu dieser Generalversammlung zeitgerecht eingeladen.



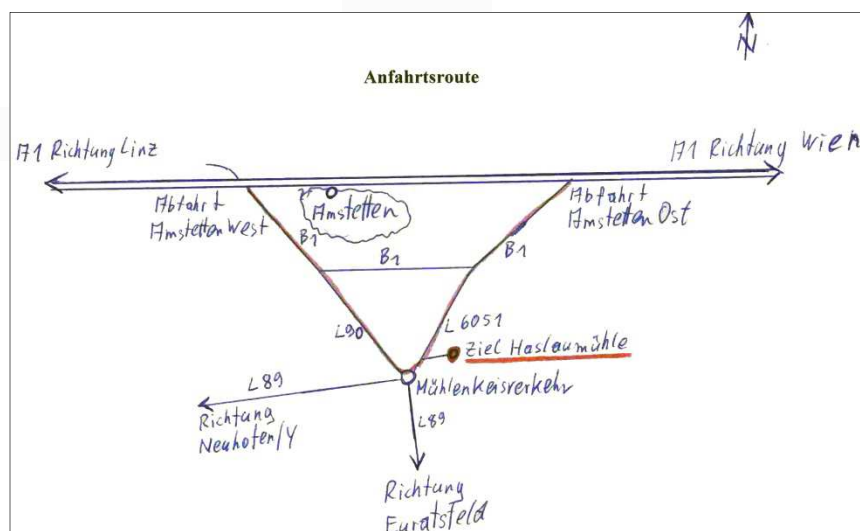
Therese Bergmann
Windmühle, Retz
Schriftführerin-Stellvert.

-bth-

Mühlenausflug in die Region Mostviertel

Das Mostviertel ist durch das jährlich wiederkehrende Naturschauspiel der Baumblüte Ende April/Anfang Mai bekannt. Wir möchten dieses Schauspiel mit den Leserinnen und Lesern des Mühlenbriefes gemeinsam erleben und die Mühlen der Region kennen lernen.

- Tag:** Samstag, der 25. April 2015
- Treffpunkt:** 09.00 Uhr Haslaumühle, 3324 Euratsfeld, Haslau 1
(Josef und Elisabeth Tieber)
- Besichtigung:** Haslaumühle (siehe beiliegenden Plan)
Nach der Besichtigung der Haslaumühle machen wir einen kleinen Spaziergang (ca. 300 m) zum Mühlenkreisverkehr, bzw. Mühlenlehrpfad.
- Mittagessen:** Abfahrt um 11.30 zum Gasthaus Ingrid u Hermann Wagner (ca. 20 km),
3365 Allhartsberg, Kühberg 11 (Tel. 07442 7219)
- Besichtigung:** 14:00 Fahrt zur Pfaffenlehnermühle (ca. 3 km)
Führung mit Schaumahlen.
- Abschluss:** 15.30 Uhr Abfahrt in das nahegelegene (ca. 2 km)
Gasthaus Johann Brandstetter, 3364 Neuhofen/Ybbs, Hiesbach 8.
(Tel. 07475 52317)
- Für den Abschluss haben die Organisatoren Johann und Günter Wagner ihren Film „Die Mühlen an der Zauch“ aus dem Jahr 1990 vorbereitet.
- Kosten:** Keine Teilnahmegebühr
Konsumation auf eigene Kosten.
- Übernachtung:** Falls erwünscht, kann dafür gesorgt werden.
- Organisatoren:** Johann Wagner, 3324 Euratsfeld, Umbachmühle 2
0699 81662966
Günter Wagner, 3363 Ulmerfeld-Hausmening
0650 9090858
- Anmeldung:** Spätestens bis 5. April 2015 bei Helmut Wunsch, 4041 Wullersdorf,
Grund 99, Tel. 0676 6743164, E-Mail. helmut.wunsch@aon.at



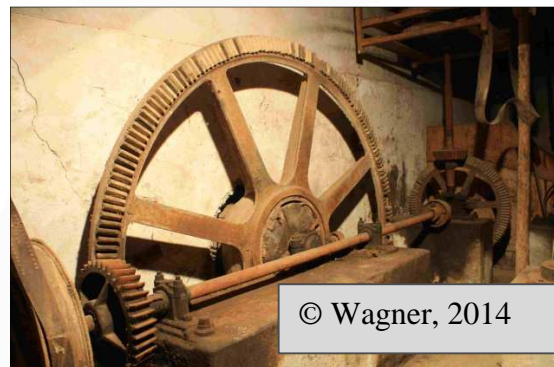
Geschichte der Mühlen , die wir besuchen werden

Haslaumühle

Die erste urkundliche Nennung der Haslaumühle geht auf das Jahr 1435 zurück. Sie wurde im Jahre 1935 bei einem Brand völlig zerstört und von einer österr. Mühlenbaufirma wieder neu aufgebaut. Bis zum Jahre 1958 wurde sie mit einem mittelschlächtigen Wasserrad angetrieben. Anschließend wurde die Mühle bis zu ihrer Stilllegung im Jahr 1989 mit einem E-Motor angetrieben. Direkt an die Mühle ist eine Schmiede angebaut, die bis 1955 betrieben wurde. Weiters befanden sich am Gutshof Haslau noch ein Gasthaus, Schwarzbrotbäckerei, Kalkbrennerei, Landwirtschaft und eine Brettersäge.

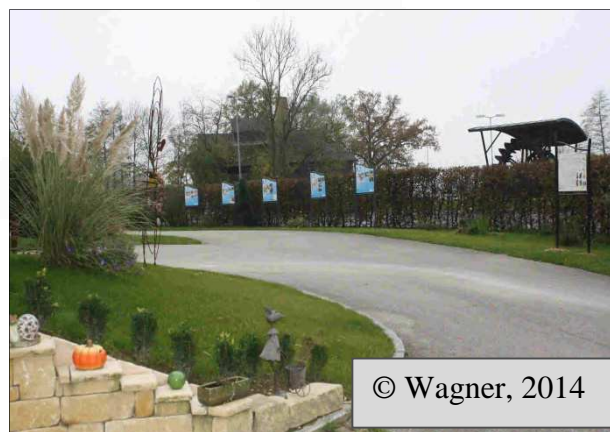
Im Jahre 2014 wurde mit der Restaurierung der Mühle begonnen, die noch einige Jahre dauern wird.

Als Erster Schritt wurde vom VSE (Verein schönes Euratsfeld) das völlig vermoderte Wasserrad originalgetreu wieder hergestellt.



Mühlenlehrpfad

Einst gab es an der Zauch 6 Bauernmühlen und 11 Lohnmühlen. Diese Lohnmühlen sind beim Mühlenkreisverkehr auf Schautafeln dargestellt, wo ihre Vergangenheit geschichtlich aufgearbeitet wurde. Im angrenzenden Kreisverkehr befinden sich die Mühlensymbole wie Wasserrad, Kemprad und Mühlstein, die an die einstigen Mühlen an der Zauch erinnern.



Pfaffenlehnermühle

Der Ursprung dieser Mühle geht in das 16. Jahrhundert zurück. Die Hausmühle Pfaffenlehner wurde nach einem Brand im Jahre 1860 wieder instand gesetzt und hat sich so im Wesentlichen unverändert bis heute erhalten. Die Pfaffenlehnermühle dokumentiert, auch in der jüngeren Überformung, die bäuerliche Eigenversorgung in der Produktion von Lebensmitteln des 19. Jahrhunderts sowie den seit Jahrhunderten gleich gebliebenen Bautypus einer Getreidemühle mit Wasserradantrieb. Da der ursprünglich große Bestand an derartigen kleinen Mühlenanlagen entlang von Gebirgsbächen heute bis auf ganz wenige Beispiele reduziert ist, kommt diesem für alpine Streusiedlungsgebiete aussagekräftigen Gebäude samt seiner Ausstattung ein wirtschafts- und kulturhistorisch herausragender Stellenwert zu.

Die Mühle war bereits stark vom Verfall bedroht; der Dachstuhl war teilweise eingebrochen und das Mauerwerk wies Setzungen und Risse auf. Johann und Günter Wagner bemühten sich seit dem Jahre 2003 um die Rettung des Objektes. Mit finanzieller Unterstützung der öffentlichen Hand wurden 2006 die abschließenden Arbeiten durchgeführt.

Nach Jahrzehnten des Verfalls wurde anlässlich des Denkmaltages am 17. September 2006 mit einem Schäumahlen die Mühle wieder in Betrieb genommen.



Hans Wagner unterwegs . . .

Die Rotheau Mühle ist die letzte Mühle und Brettersäge an der Ysper (NÖ). In den letzten Jahrzehnten sind dort 33 dieser alten Werke verfallen. Nun soll die Rotheau Mühle zur Landesausstellung 2017 in Stand gesetzt werden. Deshalb baten der Mühlenbesitzer Johann Sponseiler und der Obmann des Dorferneuerungsvereines Lorenz Höbart den Müller Hans Wagner aus Euratsfeld zum Beratungsbesuch. Zur Vorbereitung der Restaurierung wollten sie sich bei dem in der ganzen Region bekannten Mühlenbauer Rat und praktische Unterstützung holen.

Mühlenbrief. **Herr Wagner, Sie sind ein gefragter Berater in Sachen Restaurierung historischer Mühlen. Wie haben Sie sich Ihre Fachkenntnisse und Erfahrungen erworben?**

Praktische Erfahrung ist ebenso wichtig wie theoretisches Wissen, um einer gefährdeten Mühle gerade jenes Maß an Restaurierung zu geben, das für ihren Zustand passt. Dazu braucht es Wissen aus der Geschichte der Mühlentechnik und Materialkunde, aber auch aus der Funktionsweise. Dabei hilft mir, dass ich ein ausgebildeter Müller aus einer alten Getreidemühle bin. Ich habe auch viel Praktisches über das Restaurieren gelernt, als unsere Pfaffenlehner Mühle unter Mitwirkung der Denkmalpflege restauriert worden ist.

Mühlenbrief. **Was braucht es noch?**

Vor allem braucht man zur Restaurierung einer alten Mühle Respekt vor dem, was unsere Vorfahren mit viel Überlegung und Geschick gebaut haben. Nur wenn man die Mühle so versteht, wie sie sie verstanden haben, kann man ihr richtig dienen.

Mühlenbrief. **Welchen ersten Eindruck haben Sie von der Rotheau Mühle gewonnen?**

Es handelt sich nicht allein um eine Getreidemühle und eine Brettersäge, sondern um einen ganzen Wirtschaftskomplex, also um einen für die Ysper-Gegend typischen Streuhof. Es gehört dazu noch ein unbewohntes Müllerhaus, landwirtschaftliche Nebengebäude und ein Bienenhaus.

Mühlenbrief. **Die Mühle interessierte Sie wohl besonders?**

Die Rotheau Mühle arbeitete als Lohnmühle. Ich fand sie schon seit einigen Jahren außer Betrieb. Ihre Einrichtung besteht aus zum Teil sehr alten Geräten. Einige davon wurden allerdings zerstört, als um 1940 eine Modernisierung versucht wurde. Ein einzigartiges Gerät ist besonders zu erwähnen: ein selbst gebauter hölzerner Walzenstuhl mit Riffelwalzen im Durchmesser von 200 mm.

Mühlenbrief. **Wie steht es um die Energie?**

Vor einigen Jahren wurde eine Lamellenturbine mit einem E-Generator eingebaut. Damit kann auch die Mühle angetrieben werden.

Mühlenbrief. **Haben Sie auch die Brettersäge gesehen?**

Die Venezianersäge befindet sich in gutem Zustand, Baujahr 1937. Sie wird aus dem Mühlbach mit einem oberflächigen Wasserrad angetrieben und ist voll funktionstüchtig.

Mühlenbrief. **Welches Resümee haben Sie aus dem ersten Beratungsbesuch gezogen?**

Bei einer Restaurierung kann die Brettersäge ohne großen Aufwand hergerichtet werden. Bis zu welchem Grad die Mühle zu restaurieren ist, ob sie wieder gangbar und mahlfähig werden kann, dazu braucht es noch eine gründlichere Inspektion.

Es steht auch bevor, die Besitzverhältnisse und die Nachnutzung zu klären.

-bth-

Blick über die Grenze

14. INTERNATIONALES SYMPOSIUM FÜR MÜHLENKUNDE

6. – 14. Juni 2015

Sibiu, Rumänien

Veranstalter: International Molinological Society (TIMS)

Thema: ERHALTUNG ALTER MÜHLEN IN MUSEEN

EINLADUNG

an alle TIMS- Mitglieder und Mühlenfreunde zur Teilnahme. Tagungssprache englisch.

Das einwöchige Symposium findet in Sibiu (Hermannsstadt) im Astra-Museum, einem der berühmtesten Freilichtmuseen Europas, statt.

Zusätzliche Exkursionen: Eine 4 tägige Pre-Tour führt in den Südwesten Rumäniens zu den kleinen Wassermühlen, von denen viele noch in Betrieb sind. Die 7 tägige Post-Tour geht in den Nordwesten des Landes gegen Ungarn zu mit verschiedenen Typen von Mühlen.

Info: Tims.romania@yahoo.ro

Tel. +40 269202447 (Mo – Frei 8,00-15,00 Uhr)

TIMS website www.molinology.org.

Aus unseren Mühlen

Strenge Winter waren bei den Wassermüllern immer gefürchtet. Hielt die Kälte länger an, frohr der Mühlbach zu und das Wasserrad blieb ohne Energie. Die Leute konnten mit ihrem Getreide nicht zum Mahlen kommen. Not herrschte in den Stuben und Ställen. Bei starkem und lang anhaltendem Frost wurde es besonders bei den unterschlächtigen Wasserrädern gefährlich, bei denen das Eis sich allmählich und immer stärker um die Welle legte und über das Rad weiter hinein in das Mahlwerk vordrang. Für die Mühlen, die ihren Bach unmittelbar von breiten Bächen oder kleinen Flüssen herleiteten, kam die Not mit dem Eisstoß und erst recht dann, wenn ein plötzlicher Temperaturanstieg die große Überschwemmung verursachte.

Vereiste Floder



Zlöbl Mühle, Apriach. Heiligenblut am Großglockner, Kärnten

Vereiste Welle



Reindl Mühle, Königswiesen, Klammleiten, Mühlviertel, O.Ö.

Die beiden Eisbilder konnten freundlicherweise dem soeben erschienen Bildband „Alte Mühlen in Österreich“ von Gerhard Trumler entnommen werden.

Mühlenkunde

Buchbesprechung

Ein für die denkmalpflegerische Bewahrung und Erhaltung unserer historischen Mühlen außerordentlich wichtiges Buch wurde in der Nummer 51 der Reihe „Denkmalpflege in Niederösterreich“ vorgestellt.

ABC STANDARDS DER BAUDENKMALPFLEGE

Bundesdenkmalamt, 1. Auflage 2014. 416 Seiten

Buchexemplare können per mail an mauerbach@bda.at bestellt werden. Die Versand- und Schutzgebühr beträgt € 25. Eine One-line-Version ist auf der Website des Bundesdenkmalamtes unter www.bda.at/documents/663023798.pdf abrufbar.

Die STANDARDS DER BAUDENKMALPFLEGE sind keine leichte Lektüre. Sie stellen aber die lange erwartete und unerlässliche Orientierungshilfe und Anleitung für die Agierenden in der alten Mühlenwelt vor. Das oft zitierte Ziel der „Bewahrung und Erhaltung“ der alten Nutzbauten des früheren bäuerlichen Lebens kann jetzt ohne dieses Kompendium weder angegangen noch erreicht werden.

Das umfangreiche, in drei Kapiteln gut gegliederte Buch enthält den gesamten Bestand der Baudenkmalpflege und muss – das sei vermerkt- für die praktische Nutzenanwendung bei der Mühlenrestaurierung, Mühlenreparatur, Mühlenrekonstruktion erst noch transponiert und handhabbar gemacht werden z.B. in kurzen Merkblättern, Richtlinien, Handbüchern usw.

Das Denkmalschutzgesetz mit der Verschränkung fachlicher Standards und rechtlicher Rahmenbedingungen ist seit jeher ein wichtiger, wenn auch manchmal unverstandener Partner der Mühleneigentümer. Wie bisher gelingen gute Ergebnisse beim Schutz einer alten Mühle am besten gemeinsam.

Die große Chance, die bei den jetzt vorhandenen STANDARDS DER BAUDENKMALPFLEGE nicht übersehen werden darf, besteht darin, die Mühlen endlich aus der verborgenen Ecke der allzu geringen Wertschätzung herauszuholen und sie als gleichwertig in die Reihe der schützenswerten Bauwerke wie Burgen, Kirchen, Schlösser u.a.m. einzugliedern und damit der fachlichen Behandlung zuzuführen.

Das Buch wendet sich an alle, die mit historischen Mühlen zu tun haben oder an jene Personen, an die ein Hilferuf herangetragen wird: Eigentümer, Gemeinden, Tourismusverbände, an alle Ausführenden wie Baumeister, Bau- und Zimmerleute, Handwerker, Berater, Planer und Projektleiter. Nicht zuletzt sprechen die STANDARDS DER BAUDENKMALPFLEGE die Verantwortlichen der jungen 'Österreichischen Gesellschaft der Mühlenfreunde' an. Ohne allzu viel Mühe lässt diese Orientierungshilfe passende und lohnende Vereinsziele und-aufgaben finden wie etwa die Aufbereitung der Standards für die praktische Restaurierungsarbeit.

-bth-

Mühlentour Österreich 2012

Ansgar Rahmacher, diplomierter Biochemiker aus Bochum und Freiberufler im Multimedia Bereich, ist ein „Mühlenfreak“ im besten Sinne des Wortes. 2012 unternahm er eine Mühlentour, wobei er über 100 Wassermühlen in 6 (!) Tagen besichtigte, fotografierte und/oder Videos machte – ohne Kontaktaufnahme mit den jeweiligen Besitzern. Letztendlich wurden die Mühlen dann in das Google Earth Projekt eingetragen und anhand dessen können nun andere Mühlenfreunde selbst entscheiden, ob sie Kontakt zum Besitzer aufnehmen und versuchen, mehr über die Mühle zu erfahren. Trotz Hilfe eines Navigationsgerätes war das Unterfangen nicht so einfach. Herr Rahmacher gibt wertvolle Tipps, wie man alte Mühlen auffinden, sogar wie man das mit Quellen, den Wasserbüchern, erreichen kann. Ganz toll, dass auf den abgebildeten Fotos sogar die jeweiligen Koordinaten festgehalten sind, sodass sie jedermann/jedefrau finden kann. Im Folgenden schildert er den Lesern/Leserinnen recht anschaulich seine Tour, gewürzt mit seinen persönlichen Erlebnissen und Eindrücken. Am Ende bietet Herr Rahmacher noch an, für Fragen per Mail (ansgar@carnivoren.org) bereitzustehen – nützen Sie das!

www.rahmacher-media.de@mills/austria/pdf ([Mühlentour Österreich 2012](#))

Mag. Christian Grill

Post Skriptum

Unbedingt anschauen..... fügt Helmut Wunsch vom Redaktionsteam des Mühlenbriefes obigem Text mit Begeisterung hinzu. Ohne es zu wissen, war er so wie Ansgar Rahmacher damals auf Mühlentour in den Alpen und kam fast zeitgleich mit ihm ins Gasteinertal. Allerdings nicht allein, sondern mit Christian Grill, dem Verfasser der Buchbesprechung und mit noch einigen Mühlenfreunden. Auch sie wurden in Bad Hofgastein von Michael Lindebner und Horst Wierer freundlich empfangen, wie es so bei Müllern der Brauch ist. Und gleich ging es zu den zwei Bockmühlen, die von den beiden fachmännisch und mustergültig restauriert wurden. Das kleine herabstürzende Gebirgswasser treibt ein Wasser- und ein Floderrad an. Helmut Wunsch und seine Freunde besuchten dann auch noch den Mühlenpfad in Pfarrwerfen und bewahren bis heute an ihre Mühlentour die beste Erinnerung.

YouTube-Links:



Wassermühlen in Österreich von Ansgar Rahmacher

<https://www.youtube.com/watch?v=X2xYog5KGW4>

- Automatisches Abschalten von Wassermühlen bei Getreidemangel
- Stock- oder Flodermühle
- Gasteinertal, Erzverhüttung im Angertal mit Wasserradantrieb

Empfehlung - auf YouTube gibt es jede Menge interessante Videos zum Thema 'Mühlen'.



z.B.: **Die Geschichte der Wassermühlen** - Dauer: 1:00:36
von Romke Schievink und Ansgar Rahmacher

<https://www.youtube.com/watch?v=7GcBdnpk89w>

Liebe Leserinnen und Leser,

Planen Sie heuer wieder ein Mühlenfest oder einen Mühlentag?

Sie können den Termin und eine kurze Programmfolge Ihrer Veranstaltung im Mühlenbrief veröffentlichen.

Der Mühlenbrief wird vierteljährlich kostenlos vergeben. Die Jänner- Nummer wird an 200 Adressaten per mail gesendet.

Redaktionsschluß ist jeweils der 10. in den Monaten März, Juni , August.

